

## Ökomanagement NÖ

### Auszeichnung für Stadtgemeinde Groß Siegharts

Ob Unternehmen, Gemeinden, Schulen oder Vereine: In den vergangenen Jahren haben engagierte Teilnehmer mit dem niederösterreichischen „Ökomanagement“-Beratungsprogramm mehr als 3.800 Klimaschutz-Maßnahmen geplant und umgesetzt. Dadurch werden rund 400 Tanklastzüge Diesel oder Heizöl und Strom für fast 2.000 Haushalte pro Jahr eingespart. Zusätzlich wurden mit den gesetzten Maßnahmen aber auch Investitionen von rund 47 Mio. Euro ausgelöst.

Am Ökomanagement NÖ Tag zeichnete Landesrat Stephan Pernkopf (ÖVP) sechs Vorzeigebetriebe, Gemeinden und Schulen in drei Kategorie. Die **Stadtgemeinde Groß Siegharts** ging mit ihren umfangreichen Maßnahmen als Sieger in der Kategorie „Profi“-Gemeinden hervor. Bürgermeister Gerald Matzinger: „Durch unsere Energiemaßnahmen ist die Stadtgemeinde eine der Vorzeigegemeinden in Niederösterreich. Besonders wichtig ist uns dabei, dass die Umsetzung in Kooperation mit den regionalen Betrieben erfolgt und auch von den Bürgerinnen und Bürgern stark mitgetragen wird.“ Die bisher umgesetzten Maßnahmen seien nicht nur realer Klimaschutz, sondern es werde auch regionale Wertschöpfung generiert und dadurch die Region wirtschaftlich gestärkt.

Die umgesetzten Maßnahmen in der Stadtgemeinde: Ergänzend zu **Arzthaus, Stadtsaal, Schloss (= Stadtamt) und Volksschule**, die seit 2009 an die Fernwärme angeschlossen sind, konnten mit der **Neuen Mittelschule, dem Kindergarten und dem TBZ (= Technologie- und Bildungszentrum)** weitere drei Gebäude von fossilem Erdgas auf Biomasse-Fernwärme umgestellt werden.

In Kooperation mit dem Verein **Handwerkstad(t)t** wurden elf Solarstrom-Anlagen gemeinschaftlich realisiert. Zehn davon sind auf Betrieben, eine Anlage mit 20 Kilowatt-Peak auf der technischen Hauptschule. Diese Solarstrom-Anlagen erzeugen jährlich mehr als 200.000 Kilowattstunden umweltfreundlichen, emissionsfreien Strom.

Durch die umgesetzten Maßnahmen im Rahmen von Ökomanagement NÖ wurden mindestens 5.000 Euro pro Jahr an Heizkosten, mindestens 150.000 Kilowattstunden Heizenergie und rund 200 Tonnen Treibhausgasemissionen eingespart und zumindest 20.000 Kilowattstunden Sonnenstrom erzeugt. Bürgermeister Gerald Matzinger: „Nicht vergessen darf man, dass die Preissteigerungen bei Erdgas für uns kein Thema mehr sind, weil wir mit regionaler Biomasse auf einen preisstabilen, nachwachsenden Energieträger

setzen. Ganz abgesehen davon, dass die zusätzliche regionale Wertschöpfung sich jedenfalls positiv auf die Gemeinde auswirkt.

Im Rahmen von Ökomanagement wurde und wird die Stadtgemeinde Groß Siegharts von der Energieagentur der Regionen betreut. Das Paket umfasst: Unterstützung bei der Projektvorbereitung, d.h. Konzepterstellung, Prüfung der Eckdaten und die dazugehörigen Energie- und Wirtschaftlichkeitsberechnungen; Informationen zu möglichen Förderungen; Unterstützung bei der Fördereinreichung und Begleitung bei der Umsetzung der Maßnahmen und Projekte. Dazu gehörte und gehört ergänzend auch die Unterstützung bei der Kommunikation mit der Bevölkerung, wie zum Beispiel bei Infoabenden. „Diese integrierte Unterstützung ist für uns als Stadtgemeinde sehr wichtig, denn sie stellt sicher, dass wir gestützt auf die Expertise der Energieagentur unsere Energieprojekte in optimaler Form umsetzen können“, betont Matzinger.

**Bildtext:** Daniel Kainz (Energieagentur der Regionen), Bürgermeister Gerald Matzinger, Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf, Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen).